

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 82 (1978)
Heft: 11-12

Artikel: Osterferienfahrt nach Taizé (Burgund)
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-309434>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachwort

Meine Ausführungen beruhen zu einem guten Teil auf einem Vortrag, den ich im Vorsommer vor Bündnerinnen hielt. In dieser Zusammenfassung musste eine Fülle von Beispielen und Ratschlägen wegbleiben, doch hoffe ich, dass die Ermahnung, zur Sprache Sorge zu tragen, auch beim Lesen dieser gekürzten Fassung ernst genommen werde. Die Sprache spiegelt ja unser Wesen, in der edelsten Form als Dichtung, und sie formt unser Wesen auch. Die Klarheit des Französischen, der Wohlklang des Italienischen und der Tiefsinn des Deutschen kennzeichnen ganze Völker, und wir deutschsprachigen Schweizer wissen, dass die Mundarten noch eine Feingliederung aufweisen, welche unser Erlebnisfeld im Staatsbürgertum und auf Wanderungen sehr bereichert. Bewahren und entwickeln wir sie!

OSTERFERIENFAHRT NACH TAIZÉ (BURGUND)

Osterdienstag, 17.—21. April 1979

Zeit und Zukunft fordern eine neue Lebensform in einem neuen Geist: Frohe Lebensqualität statt gierigen Lebenskonsum, Einfachheit statt Luxus, Mitmenschlichkeit statt Selbstsucht. Nicht in trauriger Askese, sondern im fröhlichen Geist christlicher Menschen. Wir Menschen eines reichen Landes sollten uns in diese neue Lebenshaltung freiwillig einüben, bevor uns schwindende Energie- und Rohstoffvorräte und die wachsende, hungrige, zornige Dritte und Vierte Welt dazu zwingen.

Nach diesem Taizé laden der Verein *kath. Lehrerinnen der Schweiz*, der *Schweiz. Lehrerinnenverein* und der *Evang. Schulverein der Schweiz* zu einer Osterferienfahrt ein. Es sind nicht nur Lehrerinnen und Lehrer eingeladen, auch Gäste sind willkommen! Katholische und reformierte Theologen übernehmen die geistliche Leitung. Die Organisation besorgt wie seit einigen Jahren *Pia Hediger*, Zug. In Taizé bieten uns die Frères der Taizé-gemeinschaft Information und Aussprache an. Ermöglicht werden uns die Teilnahme an den Offices der Frères, Aussprachen, stille Besinnung, neue Kontakte, einfache Unterkünfte in Baracken und Essen vom gemeinsamen Essen der Jugendlichen.

Die Brüder von Taizé teilen all ihre Einkünfte mit den Ärmsten der Welt und der Umgebung; Jugendliche, die in Taizé eine Zeitlang gelebt haben, tragen diesen Geist und diese Haltung des Teilens in alle Gegenden der Welt, in die ärmsten Stadtviertel unserer europäischen Länder und anderer Kontinente hinaus. So strahlen durch sie Lichter neuer Hoffnung in die Dritte und Vierte Welt des Hungers und der Arbeitslosigkeit, der Verlorenheit und der Verzweiflung.

Von diesem neuen Geist und Leben ergriffen, werden wir Wirksames auch in unsere Schulen und Spitäler und Büros heimtragen können. Selbst froher geworden, ermöglichen wir unserer Umwelt in Schule und Dorf und Stadt die Froheit einfachen Lebens und christlichen Teilens.

Abfahrt in Privatautos am Morgen des 17. April 1979 nach telefonischer Absprache. Route: Bern—Romainmôtier—Mouthe—Tournus—Taizé. Kosten: Für Essen und Unterkunft in Taizé Fr. 80.—, für Autofahrt Fr. 90.—. (Die Autolenker erhalten die Fr. 90.— ihrer Mitfahrer.) — Telefonische Auskunft und Anmeldung bei P. Hediger, Alpenstrasse 14, 6300 Zug, Tel. 042 / 21 01 56.